Zeitschrift: Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres

Herausgeber: Eidgenössischer Orchesterverband

Band: 5 (1944)

Heft: 5-6

Buchbesprechung: NOVA

Autor: Piguet du Fay, A.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Londres. Le célèbre chef d'orchestre anglais, Sir Henry Wood, qui a eu 75 ans le 3 mars, ouvrira en juin sa cinquantième saison des Concerts-promenade. Il est une gloire nationale et l'amélioration du goût musical anglais lui doit beaucoup. Il a formé des orchestres et des choeurs et enseigné à de nombreuses générations d'élèves la technique et l'interprétation orchestrales. Il a également grandement contribué à la formation du public de Londres et des grandes villes anglaises et aidé les jeunes compositeurs à se faire connaître du public. Henry Wood dirigea plusieurs concerts lors des fêtes internationales de musique à Zurich en 1921.

NOVA

Musikbücher, Belletristik, Lyrik. Verlag E. A. Hofmann, Zürich. Walter Rüsch: «Die Melodie der Alpen.» Gedanken über Ferdinand Huber. Das schön ausgestattete, mit staatlicher Subvention herausgegebene Heft enthält im I. Teil eine Studie über die Musik der Alpen und behandelt im zweiten die in Anlehnung an die Alpenmelodik entstandenen Lieder Hubers. Möge der interessante Beitrag zur heimatlichen Musikgeschichte dazu beitragen, die Pflege dieser echten Volkslieder neu zu beleben. . . . **Gustav Renker: «Die Musik des Mönchs.»** Die Geschichte eines jungen Musikers, der durch ein seltsames Erlebnis, das sein Schicksal bestimmt, zu Ruhm und Reichtum gelangt.

Verlag Paul Haupt, Bern. Iwan Iljin: «Das verschollene Herz.» Ein ausgezeichnetes Lebensbuch, das frei von jeder Dogmatik den Leser zu den Quellen führt, aus welchen wirkliches Leben sprießt, und ihm den Weg der Läuterung zeigt. **Ein Buch für den täglichen Gebrauch. . . . Hans Wegmann: «Der Ruf des Lebendigen.»** Der Verfasser dieses vorzüglichen Buches will vor allem die sittlichen Forderungen des Evangeliums erläutern und sie im praktischen Leben angewendet wissen. Anderseits weist er auf die gewaltige Bedeutung des Christentums für die ethische Entwicklung der Menschheit hin, indem es den Christen zur wahrhaften Erfüllung seiner irdischen Aufgabe drängt. . . . **Walter Wili: «Europäisches Tagebuch.»** Diese sehr interessanten Tagebuchblätter aus verschiedenen Städten und Gegenden Europas sind nicht nur als Kulturdokumente wertvoll. Der Autor beschäftigt sich auch mit den brennenden Gegenwartsproblemen und weist auf die tröstliche Unverlierbarkeit aller wirklichen Werte hin. Ein kluges, anregendes Buch.

Evangelischer Verlag, Zollikon-Zürich. R. de Pury: «Tagebuch der Gefangenschaft.» Durch diese Tagebuchblätter eines Schweizerpfarrers, der bei Ausübung seines Amtes in Lyon verhaftet und 5 Monate gefangen gehalten wurde, erhält der Leser ein erschütterndes Bild der Nöte und Kämpfe der Gefangenen; er erlebt mit ihnen die Stunden der Verzweiflung und jene der Hoffnung und wird gestärkt durch dieses lebendige Zeugnis für die Macht des Glaubens. . . . **Kaj Munk: «Bekenntnis zur Wahrheit.»** Zwölf der letzten Predigten des mutigen, Anfang dieses Jahres ermordeten dänischen Pfarrers, in welchen er sein Volk zur Umkehr ruft, sind in diesem sehr empfehlenswerten Buch vereinigt.

Brunnen-Verlag, Basel. Dora Rappard: «Fort, fort, mein Herz, zum Himmel.» Eine sehr reichhaltige Sammlung Gedichte erbaulichen Inhalts, wie auch solcher aus dem Leben und der Natur, für Leid und Freud und für Familienanlässe. Diese Gedichte, von denen viele vertont wurden, dürfen den Freunden christlicher Lyrik warm empfohlen werden.

Pan-Verlag, Zürich. Symnöve Christensen: «Andere Tage kommen.» Ein neues Buch der Autorin des vielgelesenen Romans «Ich bin eine norwegische Frau.» Das Vorkriegs-Norwegen, der Heldenkampf der Partisanen, die Verfolgungen und die Emigrantenzeit

bilden den bewegten Hintergrund dieser leidenschaftlichen Liebesgeschichte. Sie ist zugleich ein aktuelles Dokument, das jeden politisch Interessierten angeht. . . . **Auguste Bachelin: «Jean-Louis.»** Ein köstliches Lebensbild aus Alt-Neuenburg: Der Freiheitskampf der Vierzigerjahre umrahmt denjenigen Jean-Louis' um die Geliebte und seine Abenteuer als preußischer Soldat. Daneben hat es der in der Westschweiz sehr geschätzte Autor verstanden, ein treffliches Bild des Alltagslebens jener Zeit wiederzugeben. Ein fröhliches, lebendiges Buch.

Ch.-A. Nicole: «Zerbrechliche Jugend.» Dieser junge welsche Dichter erzählt aus dem Leben eines Angestellten, der vor der Arbeitslosigkeit in ein Bergdorf flieht und der sich, nach einem seltsamen Liebeserlebnis, endlich wiederfindet. Ein mutiges Buch, das sich mit den Problemen der heutigen Jugend auseinandersetzt.

Atlantis-Verlag, Zürich. Martin Hürlimann: «Schweizer Humor.» Dieses reichhaltige Sammelwerk enthält viele Beiträge einheimischer Dichter, sowie köstliche humoristische Bilder schweizerischer Künstler. Die z. T. wenig bekannten Beiträge werden manche Stunde erheitern und auch zum Vorlesen willkommen sein.

Steinberg-Verlag, Zürich. Ben Ames Williams: «Und das nannten sie Frieden . . .» Im Rahmen einer spannenden Erzählung zeichnet der Autor die amerikanischen Zustände in der Zeit zwischen Versailles und Pearl Harbour und das allmähliche Erwachen aus der Illusion des Friedens zur bitteren Wirklichkeit. Sehr aufschlußreich sind die Gespräche zwischen Amerikanern verschiedener Richtungen. Ein ebenso anregendes wie unterhaltsames Buch und zugleich ein sehr aktuelles Zeitdokument von bleibendem Wert.

Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau. Emanuel Stickelberger: «Holbein in England.» Dieser in sich abgeschlossene Band ist die Fortsetzung des Holbein-Romans «Der Mann mit den zwei Seelen» und darf als ein Meisterwerk historischer Erzählungskunst bezeichnet werden. Auf Grund eingehender Studien gestaltet der Autor ganz im Geiste jener Zeit, die in greifbarer Nähe ersteht und dem bewegten Leben Holbeins als Folie dient. Ein in jeder Hinsicht interessanter Abschnitt aus dem Leben des genialen Malers erfährt in diesem Buch, das durch 23 Bildtafeln ergänzt wird, eine lebensnahe Wiedergabe.

Verlag Fretz & Wasmuth, Zürich. Bartolomé Soler: «Marcos Villari.» Der heute fünfzigjährige, aus ärmlichen Verhältnissen stammende spanische Autor schildert in diesem fesselnden Roman den Kampf eines guten Mannes mit dem ihn verfolgenden Verhängnis. Dieses meisterhaft erzählte tragische Schicksal gewährt einen tiefen Einblick in die spanische Seele. . . . **Philippe Monnier: «Das Buch von Blaise.»** Das in der Westschweiz bestbekannte Buch enthält vierzig meist heitere Skizzen aus dem Leben der Schüler und Lehrer des Genfer Collège, die vom Autor zu einem abgerundeten Bild von Freud und Leid der Schulzeit gestaltet wurden.

Schweizer Druck- und Verlagshaus, Zürich. R. L. Simona: «Der Wächter im Schloß.» Im Schloß des Grafen d'Auvois wird ein alter arabischer Schrein aufbewahrt, der als mysteriöser Beschützer der gräflichen Familie gilt. In der bewegten Handlung überstürzen sich die spannenden Ereignisse bis zum dramatischen Höhepunkt, der die unerwartete Lösung bringt. Ein sehr origineller Unterhaltungsroman. . . . **Mark Twain: «Huckleberry Finn's Fahrten und Abenteuer.»** Nachdem als 1. Band der Abenteuer der amerikanischen Max und Moritz «Tom Sawyer» erschienen ist, folgt nun, ebenfalls hübsch illustriert, der 2. Band dieser lustigen Streiche, die alle Freunde eines gesunden Humors entzücken werden.

Volksverlag Elgg (Zch.). Otto Hinnerk: «Gedichte zum Vortrag.» A. Huggenberger: «Pech im Alltag.» A. Huggenberger: àPfeffermünz.» Drei Bücher mit guten humoristischen Beiträgen in Poesie und Prosa und mit lustigen Bildern. Sehr geeignet zum Vortrag, wie zum Vorlesen in fröhlichem Kreise.

A. Piguet du Fay.